

STARKE
LEISTUNGEN!



Sortimo
intelligente Mobilität

Julian Nida-Rümelin:
Für die Aufwertung
beruflicher Bildung

Seite 14



Foto: picture alliance/SZ Photo/S. Rumpf

DHZ-Leserpreis 2014:
Ein Haus mit Ecken und
Kanten

Seite 6



Foto: Herbert Stolz

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 7 | 28. März 2014 | 66. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

AUSGABE HANDWERKSKAMMER FÜR MITTELFRANKEN

Verkaufte Auflage: 480.325 Exemplare (IVW IV/2013) | Preis: 2,69 Euro

DHZ-ONLINE-UMFRAGE

Schnelles Internet: Investiert die Bundesregierung genug?



Teilnehmerzahl: 140, Angaben in Prozent
Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de

Da staunt selbst die Bundeskanzlerin



Grenzenloses Handwerk:

Auf der Internationalen Handwerksmesse in München hat Bundeskanzlerin Angela Merkel unter anderem den Stand des Handwerksbetriebs „Lex Werkzeug- und Vorrichtungsbau Präzisionsmechanik“ besucht. Guido Lex (li.) stellt in seiner Firma Komponenten für die Luft- und Raumfahrtindustrie her. Lex-Teile fliegen bis ins Weltall. Die Kanzlerin ist sichtlich beeindruckt. Rechts im Bild: Handwerkspräsident Hans-Dieter Weller.

WIRTSCHAFT & POLITIK

Rundfunkbeitrag sinkt kaum

Thema der Mehrkosten für Betriebe vertagt 2

Eine Bühne für das Handwerk

Das war die IHM 2014

3

REGIONAL

MITTELFRANKEN



Altbautage: 108 Aussteller präsentierten rund 4.000 Besuchern neue Trends bei der Gebäudesanierung

7

Zuschuss für Kälteanlagen: Bund

Spiele für Spekulanten

Ein Haus, das polarisiert

„geplant + ausgeführt“: Atelierhaus „schwarz auf weiß“ gewinnt Publikumspreis der *Deutschen Handwerks Zeitung*

Von Ulrich Steudel

Schwarz auf weiß – beim Atelierhaus in Wenzenbach/Oberpfalz ist der Name Programm: Entweder man liebt es oder es schreckt ab. Dazwischen gibt es nichts, kein grau. Die Leser der *Deutschen Handwerks Zeitung* lieben dieses Haus. Und gaben ihm so viele Stimmen, dass es den Publikumspreis im Wettbewerb „geplant + ausgeführt“ gewonnen hat.

Den Pokal überreichte Chefredakteur Burkhard Riering auf der Internationalen Handwerksmesse in München an die Regensburger Architekten um Stephan Fabi und an Thomas Jäger, dem Geschäftsführer der Firma French Connection und zugleich Bauherr. Das Atelierhaus „schwarz auf weiß“ hatte mit 101 von 986 Stimmen am Ende des Online-Votings die größte Resonanz unter den 30 zur Wahl stehenden Objekten auf sich gezogen. Mit 91 Stimmen folgte das „Haus G“ in Radaun bei Wien auf Platz zwei vor dem Sommer-Gästehaus in Weidingen/Eifel, das 88 Stimmen bekam.

Auf den Blickwinkel kommt es an

Auf den ersten Blick verwirrt der Neubau des Atelierhauses „schwarz auf weiß“ den Betrachter durch seinen dunklen, abstoßend wirkenden Satteldachbaukörper, der wie ein mysteriöser Fremdkörper in der Landschaft zu stehen scheint. Kein Fenster zur Straßenseite, nicht einmal ein Eingang ist



Ein Haus wie ein Archetyp, urteilte die Fachjury des Wettbewerbes „geplant + ausgeführt“. Bei den Lesern der *Deutschen Handwerks Zeitung* ist das Objekt aus der Oberpfalz besonders gut angekommen.

Foto: Herbert Stolz

zu finden, so verschlossen wirkt der Ort unterhalb von Schloss Schönberg, an dem einmal ein Wärterhaus stand.

Ändert sich der Blickwinkel, kommt ein weißes Untergeschoss zum Vorschein, das sich wie das schwarze Obergeschoss auf dieser Seite zur Natur hin mit großen Glasflächen öffnet. Der Oberpfälzer Wald wird zur Kulisse für eine exklusive Wohnatmosphäre.

Die steile Hanglage des rund 300 Quadratmeter großen, extrem verwinkelten Grundstücks hat die Architekten zunächst regelrecht abgeschreckt, gibt Stephan Fabi zu. Doch der Planer und seine Mitarbeiter stellten sich der Herausforderung, zumal die Chemie zum Bauherrn von Beginn an stimmte.

85 Prozent der Möbel sind fest mit dem Haus verbunden

Dennoch hat die Planung drei Jahre in Anspruch genommen, Gedanken ans Aufgeben wurden vom Durchhaltevermögen des Bauherrn verdrängt. „Irgendwann war der Punkt gekommen, an dem wir uns von allen konventionellen Denkweisen gelöst haben und mit freiem Kopf wieder an die Aufgabe gegangen sind“, erinnert sich Thomas

Jäger. So entstand die Idee, Ober- und Untergeschoss zueinander versetzt in den Hang zu modellieren.

Als Experte für Inneneinrichtung und Ladenbau hat Thomas Jäger beim Innenausbau akribisch darauf geachtet, dass die Räume viel Wärme abstrahlen, und dabei auf die Wirkung von Eichenholz vertraut. Zudem ist die Einrichtung des Hauses strikt an seine aktuellen Bedürfnisse angepasst worden. 85 Prozent aller Möbel sind fest

mit dem Haus verbunden. „So etwas findet man selten. Normalerweise bauen die Leute Häuser fürs ganze Leben“, sagt Stephan Fabi. Für Thomas Jäger hingegen ist das Haus „schwarz auf weiß“ wohl nur eine Zwischenstation. Kann gut sein, dass das Haus in gar nicht allzu ferner Zukunft zu kaufen oder zu mieten ist.

1 Alle 30 zur Wahl stehenden Objekte des Wettbewerbs „geplant + ausgeführt“ finden Sie im Internet unter www.dhz.net/architektur

Preise für Leser

Unter allen Lesern, die sich beim Online-Voting beteiligt haben, wurden attraktive Preise verlost.

Der Hauptpreis, eine viertägige Reise ins Defereggental Hotel nach Osttirol, hat **Buchbindermeister Thomas Rätzke** aus Frankfurt gewonnen. Über zwei Tickets für ein Spiel in der nächsten Saison der Fußball-Champions-League darf sich **Fliesenlegermeister Wolfgang Drewest** freuen.

Außerdem wurden 20 Beschriftungsgeräte Brother P-touch verlost.



Nach der Preisverleihung zur IHM in München: DHZ-Chefredakteur Burkhard Riering, Thomas Jäger, Kristina Binder sowie Nina und Stephan Fabi (v.li.).

Foto: Michael Schuhmann

JETZT BEI DEN RENAULT
BUSINESS-WOCHEN:



Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Meine Handwerkskammer 

Niederbayern-Oberpfalz

Politik + Wirtschaft

Betrieb

Azubi

Testberichte

Panorama

Meisterstücke

Lebenswege

Reise

» Homepage » Panorama » "geplant und ausgeführt": Pokal geht an Atelier-Haus "schwarz auf weiß"
Panorama - 13.03.2014

Publikumspreis der Deutschen Handwerks Zeitung

"geplant und ausgeführt": Pokal geht an Atelier-Haus "schwarz auf weiß"

Das eigenwillige Gebäude in der Oberpfalz gefällt den Lesern der Deutschen Handwerks Zeitung am besten unter den 30 Objekten, die für den Wettbewerb "geplant und ausgeführt" nominiert waren. Dafür ist es auf der Internationalen Handwerksmesse mit dem Publikumspreis ausgezeichnet worden. - Von Ulrich Steudel



Foto: GHM, Andreas Ritter

Publikumspreis: DHZ-Chefredakteur Burkhard Riering, Bauherr Thomas Jaeger sowie Kristina Binder, Nina und Stephan Fabi vom Architekturbüro Fabi (v.li.).

Das Atelier-Haus hatte mit 101 von knapp 1000

Paralymp



Höher, sch
und Orthop
schreibt hi
Blog von d

Top-Them

1. [Mütter](#)
2. [Rente](#)
3. [Zehn p](#)
4. [Neues](#)
5. [Online-](#)



Mezzanine
Handwerk
Begriffe. D
unserer Ru
neben der
wichtigster
Thema im

Stimmen am Ende des [Online-Votings](#) die größte Resonanz auf sich gezogen. Mit 91 Stimmen folgte das "Haus G" in Radaun bei Wien auf Platz zwei vor dem Sommer-Gästehaus in Weidungen/Eifel, das 88 Stimmen bekam.

Auf den ersten Blick verwirrt der Neubau des Atelier-Hauses "schwarz auf weiß" den Betrachter durch seinen dunklen, abstoßend wirkenden Satteldachbaukörper, der - ohne Fenster zur Straßenseite - wie ein mysteriöser Fremdkörper in der Landschaft zu stehen scheint. Ändert sich der Blickwinkel, kommt ein weißes, zur Natur hin sich mit großen Glasflächen öffnendes Untergeschoss zum Vorschein. Ober- und Untergeschoss wurden zueinander versetzt in den Hang unterhalb von Schloss Schönberg in Wenzelnbach gebaut.

Ein Haus wie ein Archetyp, urteilt die Fachjury des Wettbewerbes. Das ungewöhnliche Konzept hat auch die Leserinnen und Leser der Deutschen Handwerks Zeitung beeindruckt. Verantwortlich für die Planung war das Architekturbüro von Stephan Fabi in Regensburg, auf Handwerkerseite wird die Firma French Connection ausgezeichnet, deren Geschäftsführer Thomas Jäger gleichzeitig Bauherr ist.



Foto: Herbert Stolz

Schwarz auf Weiß - Neubau Atelierhaus, Wenzelnbach

Ein Haus wie ein Archetyp, bestehend aus zwei Gebäudevolumina: ein homogener, schwarzer Satteldachbaukörper, gedreht, auskragend...

Hauptpreis der Jury für Haus 35_5, Wohnhaus "Materna"

Der Hauptpreis im Wettbewerb "geplant und ausgeführt" 2014, der die Leistungen im Zusammenspiel von Architekten und Handwerkern würdigen will, geht an das Haus 35_5, Wohnhaus "Materna" in Fürstzell. Mit dem zweiten Platz ehrt die Jury den Neubau einer Aussegnungshalle und des Gemeindehauses der Kirche St. Afra in Theinselberg, der vom Kemptener Architekturbüro F64 geplant wurde. Als beteiligte Handwerker erhalten die Holzbaufirma Riedle & Bader aus Baisweil und die Oskar Hoffmann Bau- und Möbelschreinerei aus Oy die Auszeichnung. Platz drei geht an die Erbkönig Bar in Innsbruck, geplant von ATP Sphere (Innsbruck), umgesetzt von der Tischlerei Holzer aus Schwaz und der Firma Mark Wohndesign in Wattens.

Mit dem ersten Preis für das Haus 35_5 würdigt die Fachjury den Mut von Architekt (Koeberl Doeringer, Passau) und Handwerkern (Zimmerei A. Höngberger, Vilshofen; Veit Fröhler Bau, Hauzenberg; und Ratzter GmbH, Passau), auf einem als unbebaubar geltenden Grundstück einen 30 mal 5 Meter schmalen Flachbau zu erstellen. Die Außenwände sind eine Holzständerkonstruktion, ihre Verkleidung besteht aus unbehandeltem Schwarzstahl, strichcodeartig rostend. Für die Stahlbeton-Tragscheiben im Inneren wurde mit eingelegten Strohmatten in der Schalung experimentiert. Eine nicht alltägliche Bauaufgabe, die in perfekter Abstimmung aller Beteiligten ein besonderes Wohnhaus ergibt, urteilt die Jury.



Foto: Koeberl Doeringer Architekten

Haus 35_5 Wohnhaus Materna, Fürstzell

Dieses Grundstück ist nicht bebaubar, hieß es. Den Bauherrn gefiel diese Baulücke und diese verlangte nach einem besonderen Wohnhaus. Ein 35 ... [mehr](#)

PROFIT



Umfrage

Schnelle Bundesr

Ja. D
Firme
versc

Ja ur
Inves

Nein.
wenn

Ab

DHZ auf F

Deuts



→ Zur Face

LESERAKTION

Jetzt
ber

Weiterempfehlen Drucken Kontakt zur Redaktion



Empfehlen



» Homepage » Panorama » "geplant und ausgeführt": Pokal geht an Atelier-Haus "schwarz auf weiß"
Panorama - 13.03.2014

Publikumspreis der Deutschen Handwerks Zeitung

"geplant und ausgeführt": Pokal geht an Atelier-Haus "schwarz auf weiß"

Das eigenwillige Gebäude in der Oberpfalz gefällt den Lesern der Deutschen Handwerks Zeitung am besten unter den 30 Objekten, die für den Wettbewerb "geplant und ausgeführt" nominiert waren. Dafür ist es auf der Internationalen Handwerksmesse mit dem Publikumspreis ausgezeichnet worden. - Von Ulrich Steudel

Das Atelier-Haus hatte mit 101 von knapp 1000 Stimmen am Ende des [Online-Votings](#) die größte Resonanz auf sich gezogen. Mit 91 Stimmen folgte das "Haus G" in Radaun bei Wien auf Platz zwei vor dem Sommer-Gästehaus in Weidingen/Eifel, das 88 Stimmen bekam.

Auf den ersten Blick verwirrt der Neubau des Atelier-Hauses "schwarz auf weiß" den Betrachter durch seinen dunklen, abstoßend wirkenden Satteldachbaukörper, der - ohne Fenster zur Straßenseite - wie ein mysteriöser Fremdkörper in der Landschaft zu stehen scheint. Ändert sich der Blickwinkel, kommt ein weißes, zur Natur hin sich mit großen Glasflächen öffnendes Untergeschoss zum Vorschein. Ober- und Untergeschoss wurden zueinander versetzt in den Hang unterhalb von Schloss Schönberg in Wenzelbach gebaut.

Ein Haus wie ein Archetyp, urteilt die Fachjury des Wettbewerbes. Das ungewöhnliche Konzept hat auch die Leserinnen und Leser der Deutschen Handwerks Zeitung beeindruckt. Verantwortlich für die Planung war das Architekturbüro von Stephan Fabi in Regensburg, auf Handwerkerseite wird die Firma French Connection ausgezeichnet, deren Geschäftsführer Thomas Jäger gleichzeitig Bauherr ist.



Foto: Herbert Stolz

Schwarz auf Weiß - Neubau Atelierhaus, Wenzelbach

Ein Haus wie ein Archetyp, bestehend aus zwei Gebäudevolumina: ein homogener, schwarzer Satteldachbaukörper, gedreht, auskragend...

Par



Höh
und
sch
Blog

Top

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...

Panorama - 13.03.2014

Publikumspreis der Deutschen Handwerks Zeitung

"geplant und ausgeführt": Pokal geht an Atelier-Haus "schwarz auf weiß"

Das eigenwillige Gebäude in der Oberpfalz gefällt den Lesern der Deutschen Handwerks Zeitung am besten unter den 30 Objekten, die für den Wettbewerb "geplant und ausgeführt" nominiert waren. Dafür ist es auf der Internationalen Handwerksmesse mit dem Publikumspreis ausgezeichnet worden. - Von Ulrich Steudel



Foto: Herbert Stolz

Schwarz auf Weiß - Neubau Atelierhaus, Wenzenbach

Ein Haus wie ein Archetyp, bestehend aus zwei Gebäudevolumina: ein homogener, schwarzer Satteldachbaukörper, gedreht, ausragend...

Schönberg in Wenzenbach gebaut.

Ein Haus wie ein Archetyp, urteilt die Fachjury des Wettbewerbes. Das ungewöhnliche Konzept hat auch die Leserinnen und Leser der Deutschen Handwerks Zeitung beeindruckt. Verantwortlich für die Planung war das Architekturbüro von Stephan Fabi in Regensburg, auf Handwerkerseite wird die Firma French Connection ausgezeichnet, deren Geschäftsführer Thomas Jäger gleichzeitig Bauherr ist.

Hauptpreis der Jury für Haus 35_5, Wohnhaus "Materna"



Foto: Koeberl Doeringer Architekten

Haus 35_5 Wohnhaus Materna, Fürstenzell

Dieses Grundstück ist nicht bebaubar, hieß

Das Atelier-Haus hatte mit 101 von knapp 1000 Stimmen am Ende des [Online-Votings](#) die größte Resonanz auf sich gezogen. Mit 91 Stimmen folgte das "Haus G" in Radaun bei Wien auf Platz zwei vor dem Sommer-Gästehaus in Weidingen/Eifel, das 88 Stimmen bekam.

Auf den ersten Blick verwirrt der Neubau des Atelier-Hauses "schwarz auf weiß" den Betrachter durch seinen dunklen, abstoßend wirkenden Satteldachbaukörper, der - ohne Fenster zur Straßenseite - wie ein mysteriöser Fremdkörper in der Landschaft zu stehen scheint. Ändert sich der Blickwinkel, kommt ein weißes, zur Natur hin sich mit großen Glasflächen öffnendes Untergeschoss zum Vorschein. Ober- und Untergeschoss wurden zueinander versetzt in den Hang unterhalb von Schloss

Der Hauptpreis im Wettbewerb "geplant und ausgeführt" 2014, der die Leistungen im Zusammenspiel von Architekten und Handwerkern würdigen will, geht an das Haus 35_5, Wohnhaus "Materna" in Fürstenzell. Die Fachjury würdigt damit den Mut von Architekt (Koeberl Doeringer, Passau) und Handwerkern (Zimmerei A. Hönigberger, Vilshofen; Veit Fröhler Bau, Hauzenberg; und Ratzer GmbH, Passau), auf einem als unbebaubar geltenden Grundstück einen 30 mal 5 Meter schmalen